

BO-Konzept

(Stand 01.08.2022)

Inhalt

1. Präambel
2. Ziele und Handlungsfelder der BO
3. Schuleigener Arbeitsplan der BO
 - 3.1. Ansprechpartner BO in der IGS Sassenburg
 - 3.2. Praxistage, BO-Maßnahmen und Praktika
 - 3.3. Schülerbetriebspraktikum
 - 3.4. Kompetenzfeststellungsverfahren
 - 3.5. Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Arbeit
 - 3.6. Zusammenarbeit mit Eltern
 - 3.7. Zusammenarbeit mit den Schulsozialpädagogen
 - 3.8. Materialien und Medien zur BO
 - 3.9. Methodentraining
 - 3.10. Mobilität
4. Verlaufsplanungen & Verknüpfung mit den Handlungsfeldern
 - 4.1. Jahresübersicht SEK I (Klasse 5 – 10)
 - 4.2. Jahresübersicht SEK II (Klasse 11 – 13)
 - 4.3. Verlaufsplan SEK I (Klasse 5 – 10)
 - 4.4. Verlaufsplan SEK II (Klasse 11 – 13)
5. Dokumentation berufsorientierender Maßnahmen
6. Evaluation und Weiterentwicklung
7. Berufliche Orientierung (BO) in „Corona-Zeiten“
 - 7.1. Auszug aus dem Leitfaden „Schule in Corona-Zeiten 2.0“

Anhang:

- I. BO (BuStO) - Termine im Schuljahr 2022/2023
- II. Übersicht Kontakte für BO-Maßnahmen

1. Präambel

Die IGS Sassenburg möchte jede Schülerin und jeden Schüler zur Aufnahme einer Berufsausbildung oder eines geeigneten Studiums befähigen. Dazu werden die Schülerinnen & Schüler (SuS) in einem laufenden Prozess über mehrere Schuljahre hinweg bis zu einer begründeten Berufs- oder Studienwahlentscheidung begleitet.

Die IGS Sassenburg ist 2010 als erste IGS im Landkreis Gifhorn aus der Haupt- und Realschule Sassenburg entstanden. Das BO-Konzept der HRS wurde in den ersten Jahren auf die Bedürfnisse und Anforderungen der neuen Schulform angepasst und wird fortwährend evaluiert und ergänzt.

„Gemeinsam auf dem Weg – Vielfalt als Stärke“. Unser Leitbild macht das Besondere von Integrierten Gesamtschulen deutlich: die Schülerinnen & Schüler lernen gemeinsam, allerdings auf ihrem individuellen Leistungsniveau. So ist sowohl der Abgang nach der 9. Klasse mit einem Hauptschul- oder Förderschulabschluss, nach der 10. Klasse mit einem Realschulabschluss, nach der 12. Klasse mit einer Fachgebundenen Hochschulreife (Fachabitur) und nach der 13. Klasse mit der Hochschulreife (Abitur) möglich. Deshalb soll und muss die Berufliche Orientierung (BO) möglichst breit und vielseitig aufgestellt sein.

Im Durchschnitt verlassen ca. 45% der SuS unsere Schule nach der 9. und 10. Klasse, 55% gehen in die Sek II, um eine Hochschulreife zu erlangen. (Damit liegt die IGS Sassenburg über dem Landesschnitt der Gesamtschulen, der nur bei 45% Übergänge vom 10. Jg. in die Sek II liegt.)

Der regionale Wirtschaftsraum im Landkreis Gifhorn wird neben der Landwirtschaft, kleineren Handwerksbetrieben und dem Einzelhandel vor allem durch die Automobilindustrie (Volkswagen AG in Wolfsburg) und derer Zulieferbetriebe geprägt. Die Kleinstadt Gifhorn liegt in unmittelbarer Nähe und auch die größeren Städte Wolfsburg, Hannover und Braunschweig sind teilweise recht gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen, so dass das Angebot an Produktionsbetrieben und Dienstleistungsbetrieben und damit verbunden die Vielfalt der Berufe, recht umfangreich ist. Der Fachkräftemangel macht sich in vielen Branchen inzwischen auch in unserer Region bemerkbar und die Arbeitslosenquote liegt zurzeit im Landkreis Gifhorn bei 4,1% und damit leicht unter der Arbeitslosenquote in Deutschland, die bei 5% liegt (Stand Juni 2019).

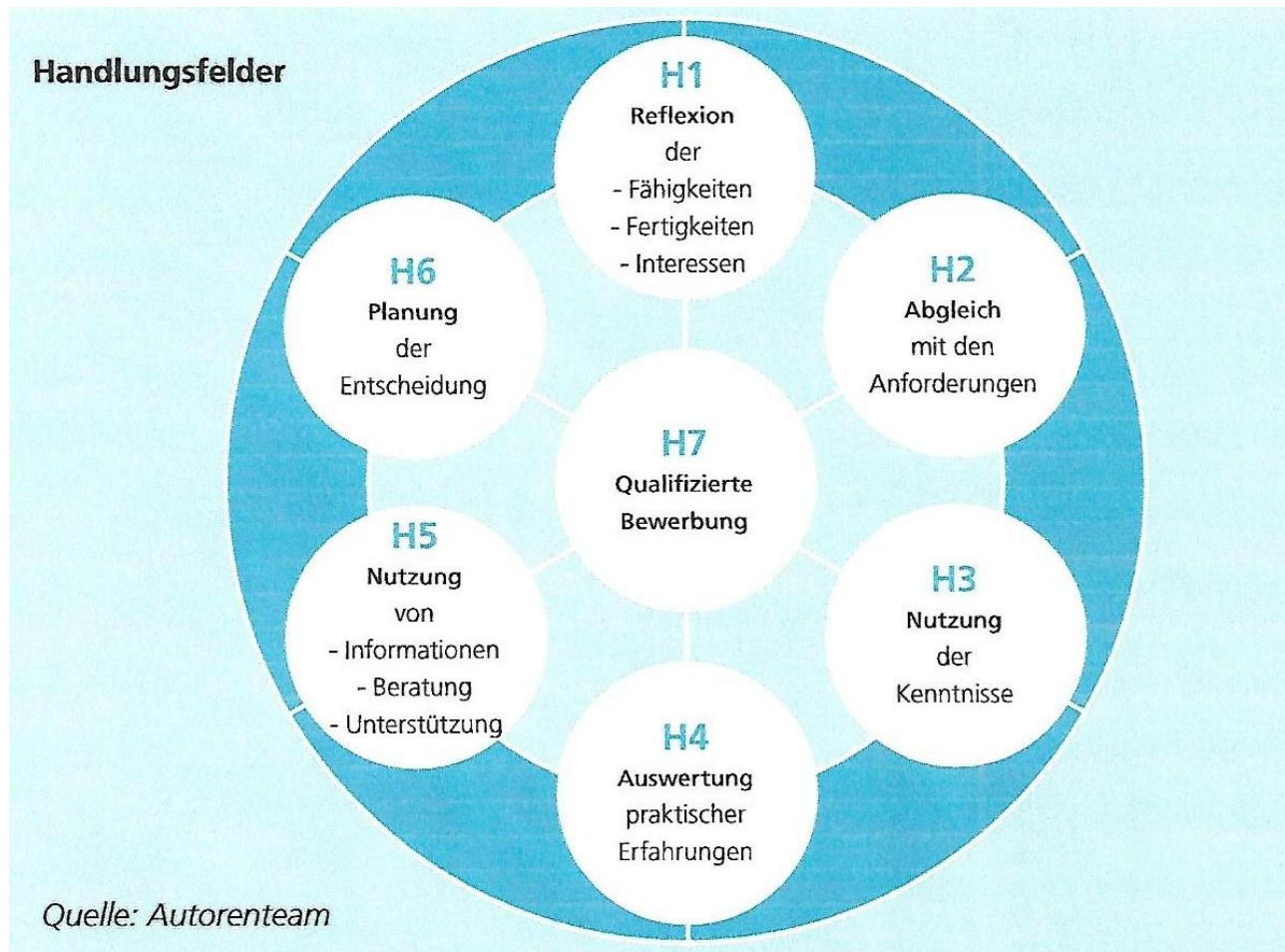
2. Ziele und Handlungsfelder der BO

Grundlage des BO-Konzepts sind der BO-Erlass des niedersächsischen Kultusministeriums vom 17.09.2018 und das Musterkonzept „Berufs- und Studienorientierung“ des niedersächsischen Kultusministeriums aus dem Jahr 2017. Außerdem die „Arbeitshilfen zur Umsetzung der Beruflichen Orientierung in den allgemeinbildenden Schulen Niedersachsens“ des Institutes für ökonomische Bildung an der Uni Oldenburg (wigy).

Ziel der Beruflichen Orientierung (BO) ist es, alle Schülerinnen und Schüler zu befähigen, den Übergang von der Schule in die Arbeitswelt oder in ein Studium möglichst eigenverantwortlich zu gestalten. Die IGS Sassenburg vermittelt die dazu notwendigen Kompetenzen in den Bereichen Fachwissen, Erkenntnisgewinnung und Beurteilung/Bewertung. Dabei sind auch hochbegabte Schülerinnen und Schüler zu berücksichtigen, sowie solche mit einem sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf oder mit Migrationshintergrund.

Um diesem Anliegen gerecht zu werden, ist es unabdingbar, dass alle Fächer und damit alle Lehrkräfte an der Berufs- und Studienorientierung mitwirken.

Grundlage für die BO sind die sieben Handlungsfelder, die systematisch aufeinander aufbauen und den Prozess des kumulativen Kompetenzerwerbs abbilden (siehe Abb.).



(aus dem Musterkonzept „Berufs- und Studienorientierung, Seite 3)

3. Schuleigener Arbeitsplan der BO

3.1. Ansprechpartner für BO in der IGS Sassenburg

Ansprechpartner für alles rund um die Berufliche Orientierung der Schule und verantwortlich für die Umsetzung des BO-Konzeptes ist der BO-Beauftragte der Schule, Frank Gaubinger. Er wird von Bastian Swalve unterstützt, der die Berufliche Orientierung in der Sek II (mit-) organisiert und dort „erster“ Ansprechpartner ist. Außerdem unterstützen die Schulsozialarbeiter/innen Axel Hennecke und Judith Gembus in vielen Bereichen die Berufliche Orientierung der Schule (vor allem bei der Organisation des schuleigenen „BuStO-Tages“) und sind ebenfalls Ansprechpartner dafür.

3.2. Praxistage, BO-Maßnahmen und Praktika (ehem. BuStO Module)

Folgende BO-Maßnahmen werden im Rahmen der verbindlichen Praxistage an unserer Schule durchgeführt:

Klasse 5 – 9:

- Teilnahme (freiwillig) am Zukunftstag (Boys- & Girls-Day)

Klasse 7:

- Kompetenzfeststellungsverfahren Profil AC im 2. HJ
- Kompetenzfeststellungsverfahren in Kooperation mit der OKS Gifhorn (2. HJ) als Vorbereitung auf die Lernwerkstatt
- Einführung des (digitalen) Berufswahlpasses (BWP)
- WPK Schülerfirma mit Schwerpunkt auf „Nachhaltigkeit“ (nur alle 2 Jahre)

Klasse 8 – 12:

- BuStO-Tag: „Berufsmesse“ und Expertengespräche in der Mensa der IGS Sassenburg

Klasse 8:

- ein 2-wöchiges Schülerbetriebspraktikum (10 Tage), zum „ersten Kennenlernen“ des Berufslebens
- Ausbildungsbotschafter – in Kooperation mit der IHK Lüneburg (1. HJ, möglichst vor Praktikum)
- Lernwerkstatt: 10 Praxistage BO in der Oskar-Kämmer-Schule Gifhorn
- Besuch des Berufsinformationszentrums (BIZ) in Wolfsburg oder „digitaler BIZ-Besuch“
- Vorstellung Berufsberatung der Bundesagentur für Arbeit (BA)

Klasse 8 - 13:

- Berufs- und Studienberatung durch die Bundesagentur für Arbeit (regelmäßige Termine in der Schule)

Klasse 9:

- ein 2-wöchiges Schülerbetriebspraktikum (10 Tage)
- einwöchige Studienfahrt mit Bewerbungstraining in Duderstadt (5 Tage)
- Möglichkeit des Besuchs der Ausbildungsplatzbörse BOGI_F in der Stadthalle Gifhorn
- jeder Schüler / jede Schülerin führt ein 20-minütiges Beratungsgespräch mit dem Berufsberater der BA

Klasse 10:

- Möglichkeit des Besuchs der Ausbildungsplatzbörse BOGI_F in der Stadthalle Gifhorn
- Möglichkeit eines Berufswahltest („Check U“) im Rahmen der Berufsberatung der BA
- Eintägiges Modul „Stressmanagement“ (durch die Schulsozialarbeiter)
- Infoabend (mit Eltern) über die weiterführenden Schulen (Berufsschulen im Landkreis), auch für Schüler/innen der Klasse 9 und deren Eltern, die unsere Schule nach der 9. Klasse (voraussichtlich) verlassen werden.

Klasse 11:

- UNIwärts - Studienfeldbezogener Beratungstest SFBT (freiwillig)
- Kompetenzfeststellungsverfahren Profil AC für die SEK II
- ein 2-wöchiges Betriebs- oder Hochschulpraktikum (10 Tage)
- Infoveranstaltung „Lebensplanung“ der AWO Gifhorn (2 Unterrichtsstunden)
- ggf. KoBo-Module („BONI“) zur BO (werden jährlich beantragt, Vergabe über KoBo)

Klasse 12 und Klasse 13:

- Besuch der „vocatium - Fachmesse für Ausbildung + Studium“ in Braunschweig
- Infoveranstaltung der BA für das Studium (Jg. 12 während des mündlichen Abiturs)

Außerdem besteht die Möglichkeit für Klassen oder Kurse alle 2 Jahre zur Ideen-Expo nach Hannover zu fahren.

Die Schülerinnen & Schüler werden auch über stattfindende regionale Messen informiert und können auf freiwilliger Basis diese besuchen. Dazu müssen sie einen formlosen Antrag bei ihren Tutoren einreichen, damit ggf. auch eine Unterrichtsbefreiung für den Messebesuch möglich ist.

Zum Beispiel: - Karriere Messe „Stuzubi“ in Hannover
 - „paratum“ Eltern+Schülertag für die Berufswahl in Braunschweig

Das Gleiche gilt für Studientage oder Info-Veranstaltungen an Universitäten und Hochschulen zum Studium für die Schülerinnen und Schüler der SEK II.

Alle oben genannten Maßnahmen werden im AWT-Unterricht (Sek I), Politik/Wirtschafts-Unterricht (Sek II), Fachunterricht bzw. von den Tutorinnen & Tutoren eines Jahrgangs entsprechend vor- und nachbereitet.

Die Organisation und zeitliche Terminierung der Maßnahmen erfolgen durch den BO-Beauftragten in Absprache mit den Jahrgangsleitungen und der didaktischen Leitung Ina Jünemann.

3.3. Schülerbetriebspraktikum

In der IGS Sassenburg machen die Schülerinnen und Schüler zwei verpflichtende Betriebspraktika in der SEK I und ein weiteres in der SEK II:

Klasse 8

- zweiwöchiges Praktikum zum „Kennenlernen der Berufswelt“
- Zeitraum: 2. Halbjahr, vor den Osterferien (10 Tage)
- im Vorfeld gibt es einen Brief zur Elterninformation
- Schülerinnen & Schüler suchen sich selbstständig einen Praktikumsplatz
- während und nach dem Praktikum wird eine Praktikumsmappe erstellt
- der Betrieb gibt nach Beendigung seine Beurteilung in Form eines Rückmeldebogens ab
- eine betreuende Lehrkraft betreut und besucht die SuS während des Praktikums im Betrieb
- die Schülerinnen & Schüler fertigen während bzw. nach dem Praktikum eine Praktikumsmappe (incl. Reflektion des Praktikums) an.
- Schülerinnen & Schüler, die keinen Praktikumsplatz finden, erarbeiten in der Zeit selbstständig ein „BO-Alternativprogramm“

Klasse 9:

- Zweiwöchiges Schülerbetriebspraktikum
- Zeitraum: Ende 1. Halbjahr, direkt nach den Weihnachtsferien im Januar
- im Vorfeld gibt es einen Brief zur Elterninformation
- Schülerinnen & Schüler suchen sich selbstständig einen Praktikumsplatz
- während und nach dem Praktikum wird eine Praktikumsmappe erstellt
- der Betrieb gibt nach Beendigung seine Beurteilung in Form eines Rückmeldebogens ab
- eine betreuende Lehrkraft betreut und besucht die SuS während des Praktikums im Betrieb
- die Schülerinnen & Schüler fertigen während bzw. nach dem Praktikum eine Praktikumsmappe (incl. Reflektion des Praktikums) an.
- Schülerinnen & Schüler, die keinen Praktikumsplatz finden, erarbeiten in der Zeit selbstständig ein „BO-Alternativprogramm“

Klasse 11:

- zweiwöchiges Schülerbetriebspraktikum oder Hochschulpraktikum
- Zeitraum: 2. Halbjahr, im Februar (8-10 Tage)
- im Vorfeld gibt es einen Brief zur Elterninformation
- Schülerinnen & Schüler suchen sich selbstständig einen Praktikumsplatz
- nach dem Praktikum wird eine „Facharbeit“ erstellt
- der Betrieb gibt nach Beendigung seine Beurteilung in Form eines Rückmeldebogens ab
- eine betreuende Lehrkraft betreut und besucht die SuS während des Praktikums im Betrieb

Bei außergewöhnlichen Problemen bei der Praktikumsplatzsuche oder während des Praktikums findet Unterstützung und Hilfe durch die BO-Beauftragten bzw. die AWT-Lehrkräfte oder die Tutorinnen und Tutoren statt. Auch die Berufsberaterinnen können bei der Suche nach einem Praktikumsplatz helfen.

3.4. Kompetenzfeststellungsverfahren

Allgemeines:

Ein Kompetenzfeststellungsverfahren ist wichtige Grundlage und verbindlicher Bestandteil der Beruflichen Orientierung.

Für die Teilnahme an einem Kompetenzfeststellungsverfahren (KoFe) ist die Zustimmung der Erziehungsberechtigten einzuholen. Die Ergebnisse werden im Anschluss mit Schülern und Eltern besprochen und dienen der Feststellung eigener (beruflicher) Kompetenzen, um möglichst eine gezielte Auswahl eines Praktikumsbetriebes zu treffen und bei der Entscheidung für die spätere Berufs- oder Studienwahl zu helfen.

Die Ergebnisse der KoFe sind mit Tutoren und Fachlehrern zu erörtern und in die Individuelle Lernstandentwicklung (ILE) bzw. die Lernentwicklungsberichte (LEB) und in die individuelle vertiefte Berufsorientierung einzubeziehen.

Potentialanalyse und Lernwerkstatt in Kooperation mit der OKS:

Die IGS Sassenburg führt seit vielen Jahren am Ende der 7. Klasse eine Potentialanalyse / ein Kompetenzfeststellungsverfahren (KoFe) in Kooperation mit der Oskar-Kämmer-Schule (OKS) in Gifhorn als Voraussetzung für die Lernwerkstatt durch. Als Verfahren werden dort handlungsorientierte Module zur Erfassung und Förderung beruflicher Kompetenzen genutzt.

Die Potentialanalyse findet für jede Schülerin und jeden Schüler des 7. Jahrgangs an 2 Tagen in den Räumen der OKS statt. Später erfolgt ein Gespräch, in dem die Ergebnisse mit den Schülern und auch Eltern besprochen werden. Die Potentialanalyse ist auch Grundlage für die Wahl der 4 Berufsfelder in der Lernwerkstatt im 8. Jahrgang.

Die aktuelle Kooperationsvereinbarung für das BO-Programm 2021/2022 wurde im Juni 2021 geschlossen.

Profil AC:

Im Schuljahr 2020/2021 haben sich 20 Kolleginnen & Kollegen für das Profil AC schulen lassen. Ab dem Schuljahr 2021/2022 soll das Profil AC als weiteres Kompetenzfeststellungsverfahren genutzt werden.

(Außerdem hat das MK (KoBo) mitgeteilt, dass die Potentialanalyse vor der Lernwerkstatt zukünftig nicht mehr zu BOP gehört und von den Schulen im Vorfeld erbracht werden soll.)

Profil AC im Jahrgang 7:

Im 2. HJ wird das Profil AC (digitale Module) mit den Schülerinnen und Schülern an ihren iPads an 2 Tagen (möglichst zu Beginn des 2. HJ) durchgeführt. In jeden Jahrgang bereiten die geschulten Lehrkräfte das Profil AC vor (Anmeldungen der SuS, organisatorische Dinge klären) und melden nach dem Verfahren den Schülerinnen und Schülern ihre Ergebnisse zurück. Durchgeführt werden die Module im Unterricht von den Tutoren der Klassen. Auch ist eine Rückmeldung der Ergebnisse des Profils AC an den Lernentwicklungsgesprächen (LEGs) in Beisein der Eltern oder Erziehungsberechtigten sinnvoll.

Geplant ist, die Module zu den berufsbezogenen Kompetenzen des Profil ACs im Jahrgang 9 ergänzend durchzuführen (ab SJ 2023/24)

Profil AC im Jahrgang 11:

Das Profil AC (digitale Module für SEK II) wird in der Einführungswoche durchgeführt. Die geschulten Lehrkräfte der SEK II und Basti Swalve bereiten (Anmeldung der Schüler, organisatorische Dinge klären) das Profil AC vor. Die Module werden dann von den Schülerinnen und Schülern an ihren mobilen Endgeräten an 1 Tag der Einführungswoche bearbeitet. Eine Rückmeldung der Ergebnisse findet im Rahmen des PO/WI- Unterrichts statt.

3.5. Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Arbeit

Seit Mai 2021 sind Herr Stephan Germer als Berufsberater der BA für unsere Schule (SEK I) und Herr Christoph Freisem als Berufsberater der BA für unsere Schule (SEK II) zuständig. Sie werden jeweils einmal im Monat (jeweils ein Termin für SEK I und SEK II) in der Schule und bieten den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zu Beratungsgesprächen an.

- Schülerinnen & Schüler der Sek I und Sek II werden von Frank Gaubinger und Basti Swalve über E-Mail (IServ) über die Termine informiert und melden ihren Beratungswunsch zurück. Nachdem die Termine koordiniert sind, werden die Schülerinnen und Schüler über ihre Termine für das Beratungsgespräch informiert.
- Die Beratungsgespräche finden dann im BO-Raum (A1 11) statt.

Herr Stephan Germer wird sich im 1. Schulhalbjahr den Schülerinnen & Schülern des 8. Jahrgangs vorstellen. Herr Christoph Freisem stellt sich zu Beginn des Schuljahres im 11. Jahrgang vor.

Die Schülerinnen & Schüler des 9. Jahrgangs werden im 2. Schulhalbjahr alle jeweils ein ca. 20-minütiges Beratungsgespräch mit dem Berufsberater führen. Die Termine werden in Absprache von Frank Gaubinger und den Tutoren / der Jahrgangslleitung des 9. Jahrgangs vergeben.

Es besteht eine „Kooperationsvereinbarung zur Zusammenarbeit der Bundesagentur für Arbeit mit den Schulen/Hochschulen“ über die zeitweise Gestattung der Nutzung von Räumen. (August 2019)

3.6. Zusammenarbeit mit Eltern

Da für die berufliche Orientierung und Berufs- bzw. Studienwahl die Eltern und Erziehungsberechtigten einen sehr großen Einfluss auf ihre Kinder haben, bieten wir eine enge

Zusammenarbeit mit ihnen an und sie werden umfangreich über die Beruflichen Orientierung in der Schule informiert:

- Über alle BO-Maßnahmen in Form von Elternbriefen.
- Informationen über die BO-Website der Schule.
- Auf dem Elternabend des 7. Jahrgangs gibt es eine kurze Vorstellung des BO-Konzeptes.
- Die Eltern / Erziehungsberechtigten werden beim LEG über die Ergebnisse der Kompetenzfeststellungsverfahren (KoFe) ihres Kindes informiert.
- Auch können die Eltern/Erziehungsberechtigte auf Wunsch am Beratungsgespräch der BA teilnehmen oder ein Gespräch mit dem BO-Beauftragten (Frank Gaubinger) führen.

3.7. Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit

Neben den schon erwähnten Ansprechpartnern für BO (BO-Beauftragte, AWT-Lehrkräfte, Tutorinnen/Tutoren) bietet auch die Schulsozialarbeit der Schule (Axel Hennecke und Judith Gembus) individuelle Termine für Beratung und Unterstützung in Fragen rund um die BO an. Außerdem organisieren die Schulsozialarbeiter in Absprache mit den BO-Beauftragten den einmal jährlich (im Februar) stattfindenden BuStO-Tag und bietet Module und Projekte zur BO an. Der Wahlpflichtkurs „Schülerfirma“ im aktuellen 7. Jahrgang wird durch Axel Hennecke mitorganisiert und unterstützt. Dieser WPK findet alle 2 Jahre statt und die Schülerinnen & Schüler verpflichten sich für 2 Schuljahre (7. und 8. Schuljahr) an der Teilnahme des WPKs „Schülerfirma“.

3.8. Materialien und Medien zur BO

Da das Fach „AWT“ Ankerfach für die BO ist, finden sich im Schulbuch Praxis Wirtschaft Kapitel speziell zur „Berufs- und Studienorientierung“:

- **Praxis Wirtschaft**
Differenzierter Gesamtband (Ausgabe 2014)
Westermann ISBN 978-3-14-116226-4
(neu ab Schuljahr 2019/2020 für Klasse 8-10)
- **Praxis Wirtschaft**
Differenzierende zweibändige Ausgabe 2013 für Niedersachsen, Schülerband 1
Westermann ISBN 978-3-14-116214-1
(Klasse 7)

Weitere überwiegend im AWT-bzw. PoWi-Unterricht und für die BO genutzte Materialien und Medien:

- **Berufswahlpass (BWP)** Bundesarbeitsgemeinschaft Berufswahlpass
(Ausgabe im Jahrgang 7)
ab 2022 in digitaler Form als Berufswahlapp
- **Beruf Aktuell** Bundesagentur für Arbeit
Lexikon der Ausbildungsberufe
(ab 2022 nur noch digital)
(Ausgabe im Jahrgang 7 bzw. 8)

- **Studienwahl (studienwahl.de)** Bundesagentur für Arbeit
Der offizielle Studienführer
für Deutschland
(Ausgabe im Jahrgang 12)

Außerdem wird diverses Infomaterial, das die Schule erhält, z.B. Hefte und Broschüren, regelmäßig an den BO-Infopoints in der SEK II, im Klassentrakt des 9./10. Jahrgangs und in der Bücherei zur kostenlosen Mitnahme für die Schülerinnen & Schüler ausgelegt.

Die „BO-Infopoints“:

Die IGS Sassenburg hat 2 „BO-Infopoints“, einen im Klassentrakt der 9./10. Klassen und einen im Bereich der SEK II. Hier werden aktuelle Flyer und Plakate von BO-relevanten Veranstaltungen (z.B. BIZ, Messen, FSJ und FÖJ), Ausbildungsplatz-Angebote (regional und überregional), Infos zu weiterführenden Schulen, Universitäten und Hochschulen und andere Infos zur BO ausgehängt. Daneben befinden sich auch Ablagemöglichkeiten, in denen Magazine, Broschüren und Flyer zum Mitnehmen (z.B. planet-beruf Hefte, azubify-Hefte, abi>> Hefte) für interessierte Schülerinnen und Schüler bereitgestellt werden.

In der Schülerbücherei befindet sich ebenfalls ein Heftregal für Magazine zur Beruflichen Orientierung.

Die „BO-Infopoints“ sollten zum Schuljahresbeginn ab Jahrgang 8 den Schülerinnen und Schülern möglichst zum Schuljahresbeginn noch einmal im Rahmen des AWT- bzw. PO/WI-Unterrichts vorgestellt werden.

Computer, Smartphone und BO-Website:

Gerade in unserer modernen Berufswelt ist der Umgang mit Computern und anderen elektronischen Medien unverzichtbar. Elementare Grundkenntnisse werden an der IGS Sassenburg ab Klasse 5 vermittelt (siehe Medienkonzept). Ab dem 7. Jahrgang startet das „Mobile Lernen“ mit dem iPad. Alle Schülerinnen und Schüler arbeiten dann mit eigenen iPads und vorgegebenen Apps, teilweise auch mit digitalen Schulbüchern. Höhere Jahrgänge (Jg. 10 und die Sek II) haben bisher in Jahrgang 8 mit dem „Mobilen Lernen“ begonnen und arbeiten mit eigenen Geräten diverser Marken („Bring Your Own Device“). (Für weitere Informationen dazu, siehe Medienkonzept.)

Für die BO kann der Computer bzw. das Tablet und das Internet im Unterricht vielseitig eingesetzt werden

- beim Erkunden und dem Abgleich von eigenen Interessen und Fähigkeiten mit den Anforderungen von Berufen (H1, H2 & H5)
(z.B. das Selbsterkundungstool „Check U“ der Bundesagentur für Arbeit: <https://www.arbeitsagentur.de/bildung/welche-ausbildung-welches-studium-passt>)
- bei der Information zu Berufen (H2 & H5)
(z.B. „BERUFENET der BA auf <https://berufenet.arbeitsagentur.de/berufenet> oder <https://planet-beruf.de>)
- bei der Informationsrecherche zu Kenntnissen des regionalen und überregionalen Wirtschaftsraumes (H3)

Weitere Internetangebote und auch Apps für das Smartphone oder Tablet können individuell eingesetzt werden, z.B. die App „Zukunft läuft“ der BA und dem Ministerium für Bildung Rheinland-Pfalz oder die App „Lehrstellenbörse IHK“ des Deutschen Industrie- und Handelskammertags e.V. (www.dihk.de).

Die IGS Sassenburg hat eine eigene „BO-Website“ (<https://www.bo-igssassenburg.de/>), die vom BO-Beauftragten gepflegt und administriert wird. Dort sind neben aktuellen Informationen und Materialien zum BO-Konzept und BO-Maßnahmen der Schule auch eine Vielzahl von Links zu Internetangeboten rund um die Berufs- und Studienwahl, Bewerbungen und anderen nützlichen Informationsquellen zu finden.

3.9. Methodentraining / SegeL

Neben der für viele Berufe wichtigen Gruppenarbeit (Teamarbeit) und einem Selbstgesteuerten Lernen (SegeL) sind auch Rollen- und Planspiele, Erkundung (Betriebserkundungen), Internet-Recherche und Grundkenntnisse in „Office-Programmen“, Biografie-Arbeit und ein hoher Anteil an kooperativen Lernmethoden wichtige Methoden. Diese werden nach dem Methodenkonzept und Schulprogramm bereits ab dem 5. Jahrgang eingeführt und können für die BO genutzt und weiter trainiert werden.

Ganz besonderes viel Wert wird in der IGS Sassenburg auf selbstständige Arbeitsweisen und Eigeninitiative der Schülerinnen und Schüler gelegt. Dieses ist vor allem beim Führen des Berufswahlpasses (BWP) und natürlich für die „eigenen Schritte“ bis hin zur begründeten Berufs- oder Studienwahlentscheidung und der „Qualifizierten Bewerbung“ sehr hilfreich.

3.10. Mobilität

Viele Bausteine des „Curriculums Mobilität“ werden mit den BO-Maßnahmen und BO-Inhalten mit abgedeckt. So z.B. die Bausteine „*Einsteigen, umsteigen, aussteigen*“ und „*Regeln und geregelt werden*“, wenn Schülerinnen & Schüler selbstständig Fahrpläne der öffentlichen Verkehrsmittel lesen müssen, zeitgerechtes Aufsuchen der Betriebe oder Einrichtungen wichtig ist, Verhalten und Einhalten von Regeln im Straßenverkehr und im Betrieb gefordert sind.

Die Bausteine „*Mit kühlem Kopf auf klarem Kurs*“ und „*Lebensräume – Lebendträume*“ finden sich in fast allen Maßnahmen der BO, vor allem in den Handlungsfeldern H1 und H2 (z.B. das Kompetenzfeststellungsverfahren, Praktikum, Bewerbungstraining) wieder.

4. Verlaufsplanungen & Verknüpfung mit den Handlungsfeldern

4.1. Jahresplanung (Übersicht) in der SEK I (Klasse 5 - 10)

Fach (mit Stand KC)	5	6	7	8	9	10
BO generell lt. Musterkonzept (2017) und BO-Erlass (2018)			<ul style="list-style-type: none"> • Kompetenzfeststellung (mehrstufige Umsetzung) • Start der min. 25 Praxistage (+ weitere Praxistage in gym. Oberstufe) 			
				<ul style="list-style-type: none"> • Betriebspraktikum (2 Wochen) 	<ul style="list-style-type: none"> • Betriebspraktikum (2 Wochen) 	
	<ul style="list-style-type: none"> • Jährlicher Zukunftstag 			<ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme am BuStO-Tag 		
Arbeit-Wirtschaft-Technik (2010)			<ul style="list-style-type: none"> • Erwerbstätige im Wirtschaftsgeschehen (Stationen im Zeitplan zur Berufsfindung, Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten zusammenstellen, Einflussfaktoren auf die Berufswahl, Informationsquellen zur Berufswahl, Wege in den Beruf und Weiterbildungsmöglichkeiten, Anforderungen und Merkmale von Berufen, regionale Ausbildungsplatzangebote, Ablauf eines Bewerbungsverfahrens, Elemente eines Ausbildungsvertrages, Rechte und Pflichten von Auszubildenden und Ausbildungsbetrieben) • Ökonomisches und soziales Handeln im Unternehmen (u.a. Unternehmenszielsetzungen, Merkmale von Arbeitsplätzen, Organisation von Unternehmen, branchentypische Geschäftsabläufe, Formen der Interessenvertretung im Betrieb) • Ökonomisches Handeln regional, national und international (u.a. regionaler Wirtschaftsraum, internationaler Handel, Auswirkungen der Globalisierung) 			
Deutsch (2017)			<ul style="list-style-type: none"> • Verfassen eines Lebenslaufes und Bewerbungsschreibens (auch in digitalisierter Form) • Ablauf und Anforderungen eines Bewerbungs- oder Vorstellungsgespräches 			
Englisch (2015)			<ul style="list-style-type: none"> • Bewerbungsschreiben, Lebensläufe, Bewerbungsgespräche 			
Französisch (2017)			<ul style="list-style-type: none"> • Bewerbungsschreiben, Lebensläufe, Bewerbungsgespräche 			
Gesellschaftslehre (2020)	<u>Globaler Wandel/Nachhaltigkeit</u> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben ländliche bzw. städtische Nahräume und ihre Nutzung unter dem Aspekt der Spiel- und Freizeitmöglichkeiten. <u>Konflikte/Konfliktlösungen</u> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren die unterschiedlichen Interessen von Konsumenten und Produzenten. 		<u>Globaler Wandel/Nachhaltigkeit</u> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren Einflüsse des wirtschaftenden Menschen, insbesondere im Rahmen der Industrialisierung <u>Ungleichheit und Partizipation</u> <ul style="list-style-type: none"> • erklären die Auswirkungen von Geschlechterrollen auf Berufswahl und berufliche Laufbahn. 		<u>Konflikte/Konfliktlösungen</u> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren die Interessen von Arbeitgebern und Arbeitnehmern anhand eines Konfliktes (Gewerkschaften, Arbeitgeber, Tarifverhandlungen). <u>Grundwerte</u> <ul style="list-style-type: none"> • arbeiten exemplarisch Anforderungen an eine globalisierte und digitalisierte Arbeitswelt heraus. 	

	<u>Medien und Kommunikation</u> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben Einflussmöglichkeiten verschiedener Milieus (Familie, Freunde, Influencer, Stars aus Musik, Film und Fernsehen) auf ihr eigenes Leben. 	<u>Grundwerte</u> <ul style="list-style-type: none"> erörtern die Auswirkungen ökonomischer und technischer Neuerungen (Industrialisierung, Digitalisierung) auf unsere Gesellschaft. 	<u>Ungleichheit und Partizipation</u> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben die Rolle des Staates in der sozialen Marktwirtschaft. erörtern unter dem Aspekt der sozialen Gerechtigkeit Möglichkeiten, auf das nationale und globale Wirtschaftsgeschehen Einfluss zu nehmen.
Kunst (2016)			• Bewerbungsfotos planen, erstellen und vergleichen
Naturwissenschaften (2012)			• Projekte: Zukunft Berufswahlvorbereitung – Betriebspraktikum
Evangelische Religion (2009)			• Grenzsituationen und Glücksmomente, Herausforderungen und Sinn des Lebens
Katholische Religion (2009)			• Situationen von Selbst- und Fremdbestimmung (u.a. Ansprüche im eigenen sozialem Umfeld)
Spanisch (2017)		<ul style="list-style-type: none"> Ich und die anderen (Äußeres, persönliches Befinden, Interessen und Vorlieben) Jugendliche in ihrem unmittelbaren Erfahrungsbereich (Schule und Ausbildung) 	<ul style="list-style-type: none"> Bewerbungsschreiben, Lebensläufe, Bewerbungsgespräche Ich und die anderen (Stärken und Schwächen Träume, Hoffnungen und Ängste) Jugendliche in ihrem unmittelbaren Erfahrungsbereich (Schule und Ausbildung, Auslandsaufenthalte und Zukunftsperspektiven Heranwachsender)
Werte u. Normen (2017)	• Glück und Lebensgestaltung	• Das Ich und seine sozialen Rollen	• Entwicklung und Gestaltung von Identität

4.2. Jahresplanung (Übersicht) in der SEK II (Klasse 11 - 13)

Fach (mit Stand KC)	(Sek. I)	11	12/1	12/2	13/1	13/2
BO generell lt. Musterkonzept (2017) und BO-Erlass (2018)		• Obligatorisches Praktikum				
	• Kompetenzfeststellung (mehrphasige Umsetzung ab Jgs. 7)					
	• Start der min. 25 Praxistage (ab. Jgs. 7; Fortsetzung in Oberstufe)					
	• Zukunftstag (gemäß Erlass von Jgs. 5 bis Jgs. 9; eine Fortführung ist Rahmen der Praxistage möglich)					
	• Teilnahme am BuStO-Tag					
Englisch (2017)			• Bedeutung und Folgen von Globalisierung für das Individuum, Gemeinschaften und Staaten			
Erdkunde (2017)			• Raumprägende Faktoren und raumverändernde Prozesse (u.a. Demografische Strukturen und Entwicklungen, Aspekte der Mobilität)			

			<ul style="list-style-type: none"> • Bedeutungswandel von Räumen (u.a. Auswirkungen des Strukturwandels in Landwirtschaft, Industrie und Dienstleistungen, Wachstumsimpulse durch neue Technologien und Tourismus, Ursachen und Erscheinungsformen regionaler, internationaler und globaler Verflechtungen) 			
Evangelische Religion (2017)			<ul style="list-style-type: none"> • Mensch (u.a. Sinn des Lebens, Identitäts- und Persönlichkeitskonzepte) 			
Katholische Religion (2017)			<ul style="list-style-type: none"> • Mensch (u.a. Sinn des Lebens, Identitäts- und Persönlichkeitskonzepte) 			
Politik-Wirtschaft (2018) Reguläre Stunden		<ul style="list-style-type: none"> • Gegenstandsbereich „Wandel der Arbeitswelt in der globalisierten Gesellschaft“ (demografischer Wandel, Globalisierung, Strukturwandel, Folgen für Beschäftigte und Erwerbsbiografien) (Praktikum ersetzt eine Klausur) 				
Zusatzstunde (nur Jgs. 11)		<ul style="list-style-type: none"> • Ausbildungs- und Studienangebote (insb. mit regionalem Fokus) • unbenotete Reflexion des Praktikums 				
Seminarfach			<ul style="list-style-type: none"> • hoher Freiheitsgrad bei der Einbeziehung von Themen zur BO 			
Werte und Normen (2017)			<p>Rahmenthema 6: Lebensentwürfe – folgende Module:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pflichtmodul: Sinn, Glück und Krisenerfahrungen: gutes Leben, Lebensqualität und Würde; Auflösung von Traditionen: z. B. Arbeit, Zeit und soziale Bindungen durch Virtualität und Beschleunigung • Wahlmodul 1: Bildung, Arbeit und Beruf, insbesondere: E-Learning, dezentrales Lernen, lebenslanges Lernen; Arbeit vs. Job; humanistisches Bildungsideal, Bildung vs. Ausbildung; Schule und Berufsorientierung, Bildung und soziale Teilhabe 			
Chemie (2017)		<ul style="list-style-type: none"> • Bezug zu naturwissenschaftlich-technischen Berufsfeldern • erkennen die Bedeutung analytischer Verfahren in der Berufswelt 				

Mathematik (2018)		<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Verknüpfungen der e-Funktion mit ganzrationalen Funktionen in einfachen Fällen, untersuchen diese, wenden sie in Anwendungs- und Berufssituationen an und führen Parameterbestimmungen zur Angleichung an Daten durch • mithilfe von Simulationen werden stochastische Anwendungs- und Berufssituationen betrachtet, die näherungsweise auf die Binomialverteilung führen
-------------------	--	--

Außerdem werden in allen Fächern zu geeigneten Unterrichtsthemen verschiedene Berufsbilder und Berufe kurz vorgestellt.

4.3. Verlaufsplan SEK I (Klasse 5 – 10)

JGS	Monat	Handlungsfelder	BO-Maßnahme (ohne KOBO-Module)	Kooperationspartner	Zielgruppe	Unterricht (Inhalte aus KCs) und Verbindung mit BO-Maßnahmen	Verantwortung in Schule	Zeitungfang	Weiterführende Infos
5	2. HJ	H1-H4	Zukunftstag	Unternehmen	Freiwillig, evtl. alle SuS	Vor- und Nachbereitung im Unterricht	Tutoren des Jg.	Je 1 Tag	
JGS	Monat	Handlungsfelder	BO-Maßnahme (ohne KOBO-Module)	Kooperationspartner	Zielgruppe	Unterricht (Inhalte aus KCs) und Verbindung mit BO-Maßnahmen	Verantwortung in Schule	Zeitungfang	Weiterführende Infos
6	2. HJ	H1-H4	Zukunftstag	Unternehmen	Freiwillig, evtl. alle SuS	Vor- und Nachbereitung im Unterricht	Tutoren des Jg.	Je 1 Tag	
6	2. HJ	H3	-	-	-	Gesellschaftslehre: Ort und Raum (Ländliche und städtische Räume), Ökonomie und Gesellschaft (wirtschaftliche Struktur der eigenen Region)	Lehrkraft des Faches	X UStd.	
6	2. HJ	H2	-	-	-	Werte und Normen: Glück und Lebensgestaltung	Lehrkraft des Faches	X UStd.	
6	2. HJ	H2	-	-	-	Spanisch: Ich und die anderen (Äußeres, persönliches Befinden, Interessen und Vorlieben), Jugendliche in ihrem unmittelbaren Erfahrungsbereich (Schule und Ausbildung)	Lehrkraft des Faches	X UStd.	
JGS	Monat	Handlungsfelder	BO-Maßnahme (ohne KOBO-Module)	Kooperationspartner	Zielgruppe	Unterricht (Inhalte aus KCs) und Verbindung mit BO-Maßnahmen	Verantwortung in Schule	Zeitungfang	Weiterführende Infos
7	2. HJ	H1-H4	Zukunftstag	Unternehmen	Freiwillig, evtl. alle SuS	Vor- und Nachbereitung im Unterricht	Tutoren des Jg.	Je 1 Tag	

7	2. HJ	H1, H7	Einführung Dokumentationsinstrument (z. B. Berufswahlpass)		alle SuS	Erläuterung zur Zielsetzung und zur Handhabung im Unterricht	AWT LK	1 UStd.	
7	2. HJ	H1	Kompetenzfeststellung: 1. Potentialanalyse Profil AC 2. Potentialanalyse in Kooperation mit der OKS in Gifhorn)	2. Oskar Kämmer Schule GF	alle SuS / Rückmeldegespräche ggf. unter Einbeziehung der Eltern	Rückmeldegespräche sollten Fächer und Förderangebote sowie Zukunftstag berücksichtigen. Vertiefung in Zielgesprächen möglich. Selbst- und Fremdeinschätzung kann in Fächern konkret unterstützt werden:	1. ausgebildete Lehrkräfte Profil AC & Tutoren des Jahrgangs 2. BO-Beauftragter & Jahrgangsführung	Je 2 Tage	
7	2. HJ	H3	-	-	-	Gesellschaftslehre: Ort und Raum (Industrialisierung, Landwirtschaft im Kontext des Strukturwandels), Mensch und Umwelt (lokale, regionale und globale Mobilität, Landwirtschaft und Industrie), Individuum und soziale Welt (Geschlechterrollen und Gleichstellung)	Lehrkraft des Faches	X UStd.	

JGS	Monat	Handlungsfelder	BO-Maßnahme (ohne KOBO-Module)	Kooperationspartner	Zielgruppe	Unterricht (Inhalte aus KCs) und Verbindung mit BO-Maßnahmen	Verantwortung in Schule	Zeitungfang	Weiterführende Infos
8	1. HJ	H7	Start der Bewerbungen für das Betriebspraktikum	BA u. a. m.	alle SuS (Praktikum)	Verzahnung mit Bewerbungsaktivitäten im Unterricht:	Jahrgangseleitungen. AWT LK	.	
8	1. HJ	H1, H2	Lernwerkstatt	Oskar-Kämmer-Schule GF	alle SuS			10 Tage	
8	1. HJ	H2, H3	Ausbildungsbotschafter	IHK Lüneburg	alle SuS		BO-Beauftragter & Jahrgangseleitung	1 Tag	
8	1. HJ	H1				Werte und Normen: Das Ich und seine soziale Rollen	Lehrkraft des Faches	X UStd.	
8	1. HJ	H1				Spanisch: Ich und die anderen (Äußeres, persönliches Befinden, Interessen und Vorlieben)	Lehrkraft des Faches	X UStd.	
8	1. HJ	H7				Deutsch: Verfassen eines Lebenslaufes und Bewerbungsschreibens (auch in digitalisierter Form)	Lehrkraft des Faches	X UStd.	
8	2. HJ	H2, H5, H6	Besuch des schuleigenen „BuStO“-Tags (Messe)	-	alle SuS	Vor- und Nachbereitung insb. durch AWT	BO-Beauftragter, Jahrgangseleitung, AWT LK	2 UStd.	
8	2. HJ	H5, H6	Start der Berufsberatung	BA	Freiwillig, nach Bedarf	-			
8	2. HJ	H5, H6	Besuch des BIZ	BA	alle SuS	Verzahnung mit nachfolgenden Bewerbungsaktivitäten		0,5 Tag	
8	2. HJ	H1-H4	Betriebspraktikum	Unternehmen	alle SuS	Vor- und Nachbereitung im Unterricht: Bezug zu Kompetenzfeststellung und/oder:	AWT LK, Jahrgangseleitung und Tutoren	10 Tage	
8	2. HJ	H3, H4				Gesellschaftslehre: Ökonomie und Gesellschaft (Arbeitsteilung, Industrialisierung, Industriegesellschaft, Arbeiterbewegung, Konsum, Markt (Beispiel Arbeitsmarkt))	Lehrkraft des Faches	X UStd.	
8	2. HJ	H3, H4				AWT: Ökonomisches und soziales Handeln im Unternehmen (u.a. Unternehmenszielsetzungen,	Lehrkraft des Faches	X UStd.	

						Merkmale von Arbeitsplätzen, Organisation von Unternehmen, branchentypische Geschäftsabläufe, Formen der Interessenvertretung im Betrieb), Ökonomisches Handeln regional, national und international (u.a. regionalen Wirtschaftsraum, internationalen Handel, Auswirkungen der Globalisierung)			
8	2. HJ	H3				Spanisch: Jugendliche in ihrem unmittelbaren Erfahrungsbereich (Schule und Ausbildung)	Lehrkraft des Faches	X UStd.	
JGS	Monat	Handlungsfelder	BO-Maßnahme (ohne KOBO-Module)	Kooperationspartner	Zielgruppe	Unterricht (Inhalte aus KCs) und Verbindung mit BO-Maßnahmen	Verantwortung in Schule	Zeitungfang	Weiterführende Infos
9	1. HJ	H7	Start der Bewerbungen für das Betriebspraktikum und ggf. Ausbildungsplatz	BA u. a. m.	alle SuS (Praktikum)	Verzahnung mit Bewerbungsaktivitäten im Unterricht:		.	
9	1. HJ	H7	Bewerbungstraining Duderstadt		alle SuS		Jahrgangsführung	5 Tage	
9	fortlaufend	H5, H6	Fortführung: individuelle Berufsberatung	BA	Freiwillig, nach Bedarf	-		-	
9	1. HJ	H2 – H5	Betriebspraktikum	Unternehmen	alle SuS	Vor- und Nachbereitung im Unterricht, insb.: AWT	AWT-LK, Jahrgangsführung & Tutoren	10 Tage	
9	1. HJ	H5, H6	Besuch einer Ausbildungsmesse (BOGI_F)	Allianz für die Region	Freiwillig, nach Interesse	Insbesondere, wenn alle SuS die Messe besuchen, sollte im Unterricht die Vorbereitung (Auswahl der zu erkundenden Unternehmen und Auswertung der Gespräche) erfolgen. Hierfür bieten sich insb. Gesellschaftslehre und PoWi an.	BO-Beauftragter	0,5 Tag	
9	1. HJ	H1	-	-	-	Werte und Normen: Entwicklung und Gestaltung von Identität	Lehrkraft des Faches	X UStd.	
9	1. HJ	H7	-	-	-	Spanisch: Bewerbungsschreiben, Lebensläufe, Bewerbungsgespräche	Lehrkraft des Faches	X UStd.	
9	1. HJ	H7	-	-	-	Französisch: Bewerbungsschreiben, Lebensläufe, Bewerbungsgespräche	Lehrkraft des Faches	X UStd.	

9	1. HJ	H7	-	-	-	Englisch: Bewerbungsschreiben, Lebensläufe, Bewerbungsgespräche	Lehrkraft des Faches	X UStd.	
9	2. HJ	H2, H5, H6	Besuch des schuleigenen „BuStO“-Tags (Messe)	-	alle SuS	Vor- und Nachbereitung insb. durch AWT	BO-Beauftragter, Jahrgangsführung, AWT LK	2 UStd.	
9	2. HJ	H3, H4	-	-	-	AWT: Erwerbstätige im Wirtschaftsgeschehen (Stationen im Zeitplan zur Berufsfindung, Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten zusammenstellen, Einflussfaktoren auf die Berufswahl, Informationsquellen zur Berufswahl, Wege in den Beruf und Weiterbildungsmöglichkeiten, Anforderungen und Merkmale von Berufen, regionale Ausbildungsstellenangebote, Ablauf eines Bewerbungsverfahrens, Elemente eines Ausbildungsvertrages, Rechte und Pflichten von Auszubildenden und Ausbildungsbetrieben)	Lehrkraft des Faches	X UStd.	
9	2. HJ	H3, H4	-	-	-	Gesellschaftslehre: Ökonomie und Gesellschaft (Interessengegensatz Arbeitgeber und Arbeitnehmer, Tarifkonflikt, Einbindung der deutschen Wirtschaft europäisch und global)	Lehrkraft des Faches	X UStd.	
JGS	Monat	Handlungsfelder	BO-Maßnahme (ohne KOBO-Module)	Kooperationspartner	Zielgruppe	Unterricht (Inhalte aus KCs) und Verbindung mit BO-Maßnahmen	Verantwortung in Schule	Zeitungfang	Weiterführende Infos
10	fortlaufend	H5, H6	Fortführung: individuelle Berufsberatung	BA	Freiwillig, nach Bedarf	-		-	
10	1. HJ	H7	Fortführung: Bewerbungen für eine Ausbildung oder weiterführende Schule	BA u.a. m.	Freiwillig, nach Bedarf	-		-	
10	1. HJ	H5, H6	Besuch einer Ausbildungsmesse (BOGI_F)	Allianz für die Region	Freiwillig, nach Interesse	Insbesondere, wenn alle SuS die Messe besuchen, sollte im Unterricht die Vorbereitung (Auswahl der zu erkundenden Unternehmen und Auswertung der Gespräche) erfolgen. Hierfür bieten	BO-Beauftragter	0,5 Tag	

						sich insb. Gesellschaftslehre und PoWi an.			
10	1. HJ	H7	-	-	-	Deutsch: Ablauf und Anforderungen eines Bewerbungsgesprächs	Lehrkraft des Faches	X UStd.	
10	1. HJ	H7	-	-	-	Ev. Religion: Grenzsituationen und Glücksmomente, Herausforderungen und Sinn des Lebens	Lehrkraft des Faches	X UStd.	
10	1. HJ	H7	-	-	-	RK Religion: Umgang mit Umbrüchen, Scheitern und Krisen	Lehrkraft des Faches	X UStd.	
10	2. HJ	H2, H5, H6	Besuch des schuleigenen „BuStO“-Tags (Messe & Expertengespräche)	-	alle SuS / Expertengespr. freiwillig	Vor- und Nachbereitung insb. durch AWT	BO-Beauftragter, Jahrgangsführung, AWT LK	½ Tag.	

Legende: Handlungsfelder aus dem Musterkonzept

H1 Reflexion der Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen

H2 Abgleich der Fähigkeiten und Fertigkeiten mit den Anforderungen von Berufen

H3 Nutzung der Kenntnisse bezüglich des regionalen und überregionalen Wirtschaftsraumes

H4 Auswertung praktischer Erfahrungen

H5 Nutzung von Angeboten zur Information, Beratung bzw. Unterstützung

H6 Planung der Berufs- bzw. Studienwahlentscheidung

H7 Qualifizierte Bewerbung

4.4. Verlaufsplan SEK II (Klasse 11 – 13)

JGS	Monat	Handlungsfelder	BO-Maßnahme (ohne KOBO-Module)	Kooperationspartner	Zielgruppe	Unterricht (Inhalte aus KCs) und Verbindung mit BO-Maßnahmen	Verantwortung in Schule	Zeitungfang	Weiterführende Infos
11	fortlaufend	H5, H6	Fortführung: individuelle Berufsberatung	BA	Freiwillig, nach Bedarf	-		-	
11	1 HJ	H1	Berufs- und Studienwahltest Profil AC (wenn Umsetzung in gym. Oberstufe geklärt ist) (SuS mit einem vertieften Beratungsbedarf erhalten im Anschluss zeitnah Termine bei der Berufsberatung)	BA	alle SuS	PoWi (Zusatzstunde): Einstimmung auf der Verfahren; Begleitung des Tests; generelle Besprechung der Testergebnisse in der Klasse Lehrkräfte verschiedener Fächer: Rückmeldegespräche (zumindest für die Schüler, wo Fragen zu den Ergebnissen bestehen)	BO-Beauftragter; Lehrkräfte des Faches	2 Tage	vgl. Maßnahmebeschreibung

						→ Unterstützung bei der Festlegung von Branchen oder Berufsfeldern für das Betriebspraktikum; Entwicklung von Erkundungsfragen mit Blick auf die persönliche Berufswahl			
11	1. HJ	H1, H3	-	-	alle SuS	PoWi: Wandel der Arbeitswelt in der globalisierten Gesellschaft (demografischer Wandel, Globalisierung, Strukturwandel, Folgen für Beschäftigte und Erwerbsbiografien → Entwicklung von Erkundungsfragen für das Betriebspraktikum mit dem Fokus auf die Wirtschafts- und Arbeitswelt	Lehrkraft des Faches	2 UStd über halbes Schuljahr	
11	1. HJ	H5, H6	evtl. KOBO-Modul	Evtl. KOBO	i. d. R. alle SuS	PoWi (Zusatzstunde): Zentrale Inhalte des KOBO-Moduls oder Begleitung des Moduls, sofern selbiges eingebunden werden → Vor- und Nachbereitung des Besuchs einer Studien- und Ausbildungsmesse (Auswahl von individuell passenden Anbietern, Fragen für die Gespräche) → Berücksichtigung weiter Fächer (z. B. Chemie, Mathematik) mit den jeweils affinen Berufsfeldern	Lehrkraft des Faches	X UStd.	
11	1. HJ	H3, H4, H5, H6	evtl. Experteninterviews zum regionalen Wirtschaftsraum sowie Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten	Unternehmen, Kammern u. a. m.	alle SuS	PoWi (Zusatzstunde): Ausbildungs- und Studienangebote (insb. mit regionalem Fokus). → Unterstützung bei der Festlegung von Branchen oder Berufsfeldern für das Betriebspraktikum; Entwicklung von Erkundungsfragen mit Blick auf die persönliche Berufswahl	Lehrkraft des Faches	1 UStd über ganzes Schuljahr	
11	1. HJ	H7	Bewerbung für Betriebspraktikum	BA u. a. m.		Es bietet sich in den sprachlichen Fächern eine Wiederholung zum Thema Bewerbungsschreiben und -gespräche aus der Sek. I an.	Lehrkraft insb. der sprachlichen Fächer und evtl. PoWi (Zusatzstunde)	X UStd.	
11	2. HJ	H4	Betriebspraktikum			PoWi (Zusatzstunde): Begleitung des Praktikums; anschließende Auswertung der Fragen	Lehrkraft des Faches	10 Tage	vgl. Maßnahme

						→ Die Auswertung der Fragen zur Wirtschafts- und Arbeitswelt kann eine Klausur in PoWi ersetzen → Die Auswertung der Fragen zur individuellen Berufs- und Studienwahl ist unbenotet			nbeschreibung
11	1. HJ	H3, H6	Infoveranstaltung „Lebensplanung“	AWO	alle SuS	-	BO-Beauftragter Sek II	2 UStd.	
11	2. HJ	H2, H5, H6	Besuch des schuleigenen „BuStO“-Tags (Expertengespräche)	-	alle SuS	Vor- und Nachbereitung insb. durch PoWi	BO-Beauftragter Sek II, Lehrkräfte der Fächer	½ Tag.	
11	2. HJ	H2, H5, H6	Besuch eines Hochschulinformationstages (ggf. in Abhängigkeit von den SuS-Interessen verteilt auf verschiedene Einrichtungen)	Universitäten und (Fach-) Hochschulen	Freiwillig, nach Bedarf	Vor- und Nachbereitung in PoWi (Zusatzstunde)	Lehrkraft des Faches	1 Tag	

JGS	Monat	Handlungsfelder	BO-Maßnahme (ohne KOBO-Module)	Kooperationspartner	Zielgruppe	Unterricht (Inhalte aus KCs) und Verbindung mit BO-Maßnahmen	Verantwortung in Schule	Zeitungfang	Weiterführende Infos
12	fortlaufend	H5, H6	Fortführung: individuelle Berufsberatung	BA	Freiwillig, nach Bedarf	-		-	
12	JGS 12 und 13	H1, H2	Berufsfeldbezogener Beratungstest (für SuS, die ihre Eignung für bestimmte Studienfelder prüfen wollen)	BA	Freiwillig, nach Bedarf	-		½ Tag	
12	1./2. HJ	H5, H6	Infoveranstaltung „Schule und was dann?“	Sparkasse GF	alle SuS	-	BO-Beauftragter Sek II	2 UStd.	
12	1./2. HJ	H4	KOBO-Modul: „MINT for Girls“	KOBO	i. d. R. alle Schülerinnen	-	BO-Beauftragter Sek II & Lehrkraft der SEK II	X Tage	
12	JGS 12 + 13	H2, H3 u. a. m.	-	-	SuS der jeweiligen Kurse	Seminarfach: zahlreiche Möglichkeiten zur Verzahnung mit der BO mit gezieltem Bezug zu affinen Berufs- und Studienfeldern	Lehrkraft des Faches	X UStd.	
12	1. HJ	H1	-	-	alle SuS	Kath. u. ev. Religion: Mensch (u.a. Sinn des Lebens, Identitäts- und Persönlichkeitskonzepte)	Lehrkraft des Faches	X UStd.	

12	1. HJ	H3	-	-	alle SuS	Englisch: Bedeutung und Folgen von Globalisierung für das Individuum, Gemeinschaften und Staaten	Lehrkraft des Faches	X UStd.	
12	1. HJ	H3	-	-	alle SuS	Erdkunde (Anknüpfung an PoWi-Themen aus Jgs. 11): <ul style="list-style-type: none"> • Raumprägende Faktoren und raumverändernde Prozesse (u.a. Demografische Strukturen und Entwicklungen, Aspekte der Mobilität) • Bedeutungswandel von Räumen (u.a. Auswirkungen des Strukturwandels, Wachstumsimpulse durch neue Technologien und Tourismus, Ursachen und Erscheinungsformen regionaler, internationaler und globaler Verflechtungen) 	Lehrkraft des Faches	X UStd.	
12	2. HJ	H2			alle SuS	Werte und Normen: Rahmenthema 6: Lebensentwürfe – folgende Module: <ul style="list-style-type: none"> • Pflichtmodul: Sinn, Glück und Krisenerfahrungen: Auflösung von Traditionen: z. B. Arbeit, Zeit und soziale Bindungen durch Virtualität und Beschleunigung • Wahlmodul 1: Bildung, Arbeit und Beruf, insbesondere: E-Learning, dezentrales Lernen, lebenslanges Lernen; Arbeit vs. Job; humanistisches Bildungsideal, Bildung vs. Ausbildung; Schule und Berufsorientierung, Bildung und soziale Teilhabe 	Lehrkraft des Faches	X UStd.	
12	2. HJ	H2, H5, H6	Besuch des schuleigenen „BuStO“-Tags (Expertengespräche)	-	alle SuS	Vor- und Nachbereitung insb. durch PoWi	Lehrkräfte der Fächer	½ Tag.	
12	1. o. 2. HJ	H2, H5, H6	Besuch einer Studien- und Ausbildungsmesse „vovatium“ in Braunschweig	-	alle SuS	Vor- und Nachbereitung insb. durch Erdkunde, Werte und Normen, PoWi und Seminarfach	Lehrkräfte der Fächer	1 Tag	
12	2. HJ	H2, H5, H6	Besuch eines Hochschulinformationstages	Universitäten und (Fach-) Hochschulen	Freiwillig	Vor- und Nachbereitung insb. durch Erdkunde, Werte und Normen, PoWi und Seminarfach	Lehrkraft des Faches	1 Tag	

12	2. HJ	H7	Start von Bewerbungsaktivitäten für Ausbildungsplatz, duales Studium oder Überbrückungsjahr	BA u. a. m.	für interessierte Schüler	ggf. Unterstützung in sprachlichen Fächern und Politik-Wirtschaft	Lehrkraft des Faches	-	
12	2. HJ		Infoveranstaltung der BA zum Studium	BA	alle SuS		BO-Beauftragter Sek II	1 Tag (währd. des mdl. Abi's)	

JGS	Monat	Handlungsfelder	BO-Maßnahme (ohne KOBO-Module)	Kooperationspartner	Zielgruppe	Unterricht (Inhalte aus KCs) und Verbindung mit BO-Maßnahmen	Verantwortung in Schule	Zeitungfang	Weiterführende Infos
13	fortlaufend	H5, H6	Fortführung: individuelle Berufsberatung	BA	Freiwillig, nach Bedarf	-		-	
13	JGS 12 und 13	H1, H2	Berufsfeldbezogener Beratungstest (für SuS, die ihre Eignung für bestimmte Studienfelder prüfen wollen)	BA	Freiwillig	-		½ Tag	
13	1. o. 2. HJ	H2, H5, H6	Besuch einer Studien- und Ausbildungsmesse	-	Freiwillig	Vor- und Nachbereitung insb. durch affine Fächer und generell durch PoWi	BO-Beauftragte, Lehrkräfte der Fächer	1 Tag	
13	2. HJ	H2, H5, H6	Besuch des schuleigenen „BuStO“-Tags (Expertengespräche)	-	Freiwillig	Vor- und Nachbereitung insb. durch PoWi	BO-Beauftragter Sek II, Lehrkräfte der Fächer	½ Tag.	
13	2. HJ	H2, H5, H6	Besuch eines Hochschulinformationstages	Universitäten und (Fach-) Hochschulen	Freiwillig	Vor- und Nachbereitung insb. durch affine Fächer und generell durch PoWi (sofern wg. Abiturprüfungen noch möglich)	Lehrkräfte der Fächer	1 Tag	
13	2. HJ	H7	Beginn der Bewerbungen für ein Studium (Beginn im Wintersemester des Kalenderjahres)	BA u. a. m.	Studierwillige SuS	Unterstützung insb. PoWi und sprachlichen Fächern	Lehrkräfte der Fächer	-	

Legende: Handlungsfelder aus dem Musterkonzept

H1 Reflexion der Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen

H2 Abgleich der Fähigkeiten und Fertigkeiten mit den Anforderungen von Berufen bzw.

H3 Nutzung der Kenntnisse bezüglich des regionalen und überregionalen Wirtschaftsraumes

H4 Auswertung praktischer Erfahrungen

H5 Nutzung von Angeboten zur Information, Beratung bzw. Unterstützung

H6 Planung der Berufs- bzw. Studienwahlentscheidung

H7 Qualifizierte Bewerbung

Erläuterungen:

- Die zugrunde gelegte Tabellenstruktur („Planungsraster“) für den adaptierbaren Verlaufsplan ist das Ergebnis einer Lehrerfortbildung, die gemeinsam mit der Planungsgruppe "Berufs- und Studienorientierung" der Bildungsregion Ostfriesland durchgeführt wurde. Das ausgefüllte Raster kann einfach in das Klassenbuch gelegt werden. Somit ist für alle Lehrkräfte u. a. einfach erfassbar,
 - welche Maßnahmen wann durchgeführt werden,
 - welche Phase(n) im BO-Prozess durch die Maßnahmen unterstützt werden,
 - welche Beiträge der Unterricht leisten soll,

- welche Lehrkräfte für die Maßnahmen verantwortlich sind.
- Der adaptierbare Verlaufsplan berücksichtigt nur die BO-Maßnahmen und Fachinhalte, die im BO-Erlass, dem Musterkonzept sowie den Kerncurricula enthalten sind.
- Der adaptierbare Verlaufsplan ist entsprechend der schulischen Gegebenheiten zu erweitern, zu verfeinern (Unterrichtsstunden, Verantwortliche) und umzustellen.
- Damit die Planung nicht im Tagesgeschäft „untergeht“, können die Seiten zu den Jahrgangsstufen in die jeweiligen Klassenbücher gelegt werden.
- Für die ausführlichere Darstellung der Maßnahmen und Fachinhalte können ergänzend Maßnahmenkarten angelegt werden; hierzu stehen Vorlagen zur Verfügung.

5. Dokumentation berufsorientierender Maßnahmen

Zur Dokumentation aller schulischen und persönlichen BO-Maßnahmen von Klasse 7 bis 13 wird in der IGS Sassenburg der **Berufswahlpass** (BWP) kostenpflichtig eingesetzt.

Er dient der übersichtlichen Sammlung der Bescheinigungen und Bewertungen und ist Grundlage der Reflexion von mehrjährigen Ergebnissen aus Selbst- und Fremdeinschätzung durch Lehrkräfte und Eltern in Bezug auf die eigene Berufswahlentscheidung. Auch die Berufsberatung greift in Gesprächen auf den BWP zurück.

Der BWP wird im Jahrgang 7 unter Anleitung eingeführt, soll dann aber möglichst von den Schülerinnen & Schülern selbstständig in eigener Verantwortung weitergeführt werden. Es ist allerdings sinnvoll dieses ggf. zu unterstützen.

Der BWP wird im Klassenraum (möglichst im abgeschlossenen Klassenschrank) aufbewahrt.

Die schriftlichen Ergebnisse des Kompetenzfeststellungsverfahrens und die Beurteilung der Praktika sollen ebenfalls im BWP aufbewahrt werden. Dabei sind die Vorgaben des Datenschutzes einzuhalten.

Ab dem Schuljahr 2021/22 soll in den iPad-Jahrgängen (7 und 8) der digitale Berufswahlpass (nach Erscheinen – zurzeit sieht es leider danach aus, dass die Berufswahlpass-App erst zum Schuljahr 2022/2023 erscheinen wird) eingeführt werden. Die schriftlichen Ergebnisse und Beurteilungen, sowie weitere Unterlagen können dann mit dem iPad gescannt werden und alles kann in einem Ordner digital dokumentiert werden.

6. Evaluation und Weiterentwicklung

Evaluation:

Sowohl das BO-Konzept als auch alle BO-Maßnahmen der IGS Sassenburg werden regelmäßig zwecks Weiterentwicklung und Optimierung evaluiert.

Dazu gehören u.a. folgende Maßnahmen:

- Das BO-Konzept wird in der 1. Teamsitzung des Fachbereichs AWT im Schuljahr mit den Erfahrungen aus dem vergangenen Schuljahr verglichen und evtl. angepasst.
- In der „Staffelübergabe“ AWT wird für die SEK I das vergangene Schuljahr besprochen und Tipps für das kommende weitergegeben. Das umfasst auch einige der BO-Maßnahmen.
- Die meisten BO-Maßnahmen werden regelmäßig evaluiert. Dies geschieht über kurze Feedbackgespräche mit den teilgenommenen Schülerinnen und Schülern und Lehrkräften oder über computergestützte und anonyme Iserv-Umfragen durch die BO-Beauftragten.

Weiterentwicklung des BO-Konzeptes:

Für das Schuljahr 2022/2023 ist folgendes geplant:

- Der digitale Berufswahlpass soll in den Jahrgängen 7 und 8 eingeführt und genutzt werden. (der 8. Jahrgang hat sich für eine „Erprobungsphase“ angemeldet).
- Die Kooperation mit der Firma Butting in Knesebeck soll wieder intensiviert werden. Die in früheren Jahren stattgefundenen Betriebsbesichtigungen sollen wieder stattfinden. Genauere Absprachen sollen in diesem Schuljahr folgen.
- Ggf. sollen auch Kooperationen für Betriebsbesichtigungen in sozialen Berufen (z.B. Altenpflege) gefunden werden.
- In der 11. Klasse (Sek II) soll die Infoveranstaltung der AWO („Lebensplanung“) nach einer längeren Pause wieder stattfinden.

- die geplanten und durch „Corona“ bisher nicht stattgefundenen Beratungsgespräche für alle Schülerinnen & Schüler des 9. Jahrgangs sollen im Schuljahr 2022/23 stattfinden.
- Die Zusammenarbeit mit der IHK Lüneburg soll vertieft werden. Die IGS Sassenburg möchte das Projekts „Praxisbotschafter“ in Kooperation mit der IHK auch im Landkreis Gifhorn als Pilotschule durchführen. Im Oktober 2020 wurde schon ein ähnliches digitales Projekt in Eigenregie von der IGS und der Commerzbank Hannover durchgeführt, bei dem die IHK als Gast dabei war.

7. Berufliche Orientierung (BO) in „Corona-Zeiten“ und anderen Krisen

Die Corona-Pandemie ab dem 2. Schulhalbjahr 2019/2020 hat gezeigt, dass bestimmte Situationen den regulären Schulbetrieb sehr stark beeinflussen können und die Schulen vor neue, bisher nie gekannte Aufgaben der Unterrichtsgestaltung gestellt. Das hatte auch für die Berufliche Orientierung sehr große und einschneidende Auswirkungen. Seit dem Schuljahr 2020/2021 gibt es im Leitfaden „Schule in Corona-Zeiten 2.0“ drei Szenarien, die helfen sollen Schule in Pandemiezeiten durchzuführen. Inwieweit dieser Leitfaden noch für das Schuljahr 2022/23 und evtl. Szenarienwechsel nötig sind, ist zurzeit ungewiss.

Die durch die Pandemie bedingte Schulschließungen hatten das „Homeschooling“ und die Vermittlung von Unterrichtsinhalten für das selbstständige „Lernen zu Hause“ notwendig gemacht. Hierbei gibt es sicherlich noch viele Verbesserungsmöglichkeiten, aber durch die Nutzung von Iserv und sukzessivem Ausbau der Schul-IT ist es der IGS Sassenburg recht gut gelungen, die Kommunikation mit den Schülerinnen und Schülern durchzuführen und das „Lernen zu Hause“ zu organisieren.

Auch wenn in solchen Situationen die Curricularen Vorgaben des Fachunterrichts nicht im vollen Umfang umgesetzt werden können und andere Dinge mehr im Focus stehen, sollte die Berufliche Orientierung dabei allerdings nicht vergessen werden. Die BO ist zwar nicht prüfungsrelevant für einen Abschluss, sie ist jedoch für den weiteren (beruflichen) Weg der Schülerinnen & Schüler nach dem Besuch der IGS Sassenburg sehr wichtig.

Für BO gibt es ebenfalls die Möglichkeit, bestimmte Inhalte und Bereiche als Unterrichtseinheiten für das „Lernen zu Hause“ einzusetzen. Das kann zwar nicht die praktischen Erfahrungen von Praxistagen, Praktika und anderen BO-Maßnahmen ersetzen, aber ermöglicht zumindest eine Fortführung der Berufliche Orientierung und zeigt den Schülerinnen & Schülern, dass es auch eine Vielzahl an weiteren Angeboten und Möglichkeiten zum „Selbsterkunden“ und zur eigenständigen Informationsbeschaffung gibt.

Auch können solche, meist digitalen Angebote im „normalen“ Unterrichtsbetrieb sehr gut ergänzend eingesetzt werden.

Auf dem Nibis-Portal gibt es eine Vielzahl an ausgearbeiteten Unterrichtseinheiten als Onlineangebote (https://www.nibis.de/berufsorientierung_14107).

Viele andere Bereiche der Beruflichen Orientierung mussten und können in solchen Zeiten auch telefonisch oder digital/online durchgeführt werden, z.B. die Berufsorientierung der BA, virtuelle Berufs- und Studienmessen, virtuelle Hochschul- und Universitätstage. Selbst die Ausbildungsbotschafter der IHK liefen im Juni 2021 und Januar 2022 als digitale Veranstaltung im 8 Jahrgang an unserer Schule.

Neben der Corona-Pandemie stellt auch der Krieg in der Ukraine seit Anfang 2022 und die damit verbundene Aufnahme von Geflüchteten an unserer Schule ebenfalls eine neue Aufgabe an die Berufsorientierung. Denn auch diese Schülerinnen & Schüler, die meist wenig Deutsch sprechen und verstehen, sollen nicht von der Berufsorientierung ausgeschlossen werden. Anstelle des „Profils AC“ bietet sich für diese Schülerinnen und Schüler das „2P“-Verfahren als Kompetenzfeststellungsverfahren an. Dieses funktioniert in der Organisation ähnlich wie das „Profil AC“ über eine digitale Anmeldung und digitale Module.

7.1. Auszug aus dem Leitfaden „Schule in Corona-Zeiten 2.0“:

„Praktika

Die Schulen entscheiden in ihrer Eigenverantwortlichkeit und vor dem Hintergrund der jeweils aktuellen Infektionszahlen einer Region sowohl über die Durchführung des Betriebspraktikums als auch über die Nutzung der bei der Koordinierungsstelle Berufsorientierung gebuchten Module für die berufliche Orientierung (BO). Dabei können sie die Beratung und Unterstützung der NLSchB in Anspruch nehmen. Die durchführenden Bildungsträger werden durch die Schulleitungen auf die Einhaltung der jeweils geltenden Hygiene-Bestimmungen bei der Durchführung von KoBo-Modulen hingewiesen. Wenn die Praktika nicht oder nicht für alle SuS angeboten werden können, bieten sich folgende Alternativen an:

- Durchführung von Projekttagen/-wochen zur BO für einzelne Klassen oder Gruppen, z. B. eine BO-Woche mit dem Fokus auf Betriebe und Berufsfelder. Dazu können Vertretungen aus Betrieben, Kammern, Verbänden etc. zu Vorträgen und Gesprächen in die Schulen eingeladen werden, ggf. können sog. Role Models/Ausbildungsbotschafter/innen einbezogen werden,
- Virtuelle Betriebsführungen im Zuge dieser Projektstage,
- Nachholen des Praktikums auf freiwilliger Basis,
- Veranstaltungen mit der Beratung der Bundesagentur für Arbeit (BA), dabei Nutzung von Videos zu ausgewählten Berufen oder Berufsgruppen,
- Veranstaltungen mit BBS, die die jeweiligen Ausbildungsberufe möglichst mit Praxisbezug vorstellen, Einbeziehung von Schülerinnen und Schülern dieser Schulen,
- Nutzung des auf NiBiS eingestellten Online-Materials.“

(Quelle: „Schule in Corona-Zeiten 2.0 - Leitfaden des Niedersächsischen Kultusministeriums für Schulleitungen, Lehrkräfte und pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – Schuljahr 2020/2021, Stand: 6. Juli 2020“)